

# Protokollnotiz

## zur Vereinbarung zur qualifizierten onkologischen Basisversorgung in Baden-Württemberg (Onkologischer Qualitätszuschlag)

zwischen der

**Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg**  
Albstadtweg 11, 70567 Stuttgart

- nachfolgend „KVBW“ genannt -

und der

**AOK Baden-Württemberg, Hauptverwaltung**  
Presselstraße 19, 70191 Stuttgart

den

**Ersatzkassen**

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK - Hanseatische Krankenkasse

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

**Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin,**  
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg,  
Christophstraße 7, 70178 Stuttgart,

dem

**BKK Landesverband Süd, Standort Kornwestheim**  
Stuttgarter Straße 105, 70806 Kornwestheim

der

**IKK classic,**  
Geschäftsstelle Dresden, Tannenstraße 4b, 01099 Dresden

der

**Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)**  
**als Landwirtschaftliche Krankenkasse**  
Vogelrainstraße 25, 70199 Stuttgart

der

**KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion München**  
Friedrichstraße 19, 80801 München,

- nachfolgend „Verbände“ genannt -

Ergänzend zur Vereinbarung gelten folgende Regelungen:

1. Hausärztliche Internisten, die die Voraussetzungen nach Ziffer 2.3 der o. g. Vereinbarung erfüllen und bis 31.12.2010 einen Antrag auf Teilnahme an der onkologischen Basisvereinbarung gestellt haben, können an der o. g. Vereinbarung teilnehmen. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg erteilt den gem. Satz 1 antragstellenden Ärzten eine Abrechnungsgenehmigung auf Widerruf.
2. Teilnehmer nach Nr. 1 dieser Protokollnotiz können die Gebührennummer der onkologischen Basisvereinbarung zu der dort genannten Vergütungshöhe als Zuschlag zur hausärztlichen Grundpauschale abrechnen.

Im Übrigen gelten die Regelungen der onkologischen Basisvereinbarung.